

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

51. Jahrgang.

N 34.

Dienstag, den 22. März

1904.

Abonnement
viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl. des „Amts- und Anzeigebblatt“ u. der Humor-Beilage „Eifenblasen“ in der Expedition, bei unsern Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Erscheinung
wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend. Insertionspreis: die fleinspaltige Zeile 12 Pf. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pf.

Zur bevorstehenden Konfirmation spricht die königliche Amtshauptmannschaft die Erwartung aus, daß die Konfirmanden ein mit dem Ernste des Einsegnungstages im Einklang stehendes Betragen zeigen und insbesondere nicht in Wirtschaften aufstiegen.

Die Schankwirte des hiesigen Verwaltungsbezirkes haben an Konfirmanden, welche sich nicht in Begleitung ihrer erwachsenen Angehörigen befinden, am Einsegnungstage geistige Getränke nicht zu verabreichen. Zuwiderhandlungen werden an den Schankwirten mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder entsprechender Haftstrafe geahndet werden.

Schwarzenberg, am 17. März 1904.

Königliche Amtshauptmannschaft. Demmering.

403 B.

B.

In den 3 Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Gebrüder Weidauer**, des Hüttenfabrikanten **Reinhardt Weidauer** und des Gutbesizers **Otto Oskar Baumgärtel**, wird auf Antrag des Verwalters und der Firma Franz Knorr in Auerbach als Gläubigerin eine **Gläubigerversammlung** vor das unterzeichnete Gericht auf

den 31. März 1904, 10 Uhr vorm.

einberufen zur Beschlußfassung

- 1) über den vom Verwalter eingeleiteten freihändigen Verkauf des Grundstücks Blatt 23 Oberflügelgrün,
- 2) über den von der Gläubigerin gestellten Antrag auf Zurücknahme der Bestellung des bestehenden Gläubigerausschusses u. Wahl eines neuen Gläubigerausschusses.

Eibenstock, am 18. März 1904.

Königliches Amtsgericht.

Das bisher im Grundbuche nicht eingetragene Flurstück — Wirtschaftsweg — Nr. 91 des Flurbuchs für Schönheiderhammer, als dessen Eigentümer im Flurbuche für Schönheiderhammer die Eisenhüttenwerksbesitzer **Hans** und **Horst Edle von Quersurth** in Schönheiderhammer aufgeführt sind, soll auf deren Antrag ihrem Grundstücke, Blatt 1 des Grundbuchs für Schönheiderhammer, zugeschrieben werden.

Diejenigen, die in Ansehung des vorbezeichneten Flurstückes das Eigentum, eine Beschränkung des Eigentümers in der Verfügung darüber, ein Vorkaufsrecht oder ein nicht in einer Grunddienstbarkeit bestehendes Recht in Anspruch nehmen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Rechte **innen drei Monate** und spätestens bis zur grundbuchlichen Eintragung bei dem unterzeichneten Grundbuchamte anzumelden, widrigenfalls sie nach

der Eintragung des Flurstückes den öffentlichen Glauben des Grundbuchs gegen sich gelten zu lassen haben.

Eibenstock, den 16. März 1904.

Königliches Amtsgericht.

Mittwoch, den 23. d. Mts.,
vormittags 11 Uhr

sollen in der Restauration „Zum Stern“ hier ca. 200 m schwarzer und weißer Taffet an den Meistbietenden gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.
Eibenstock, am 21. März 1904.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

Holz-Versteigerung auf Auerberger Staatsforstrevier. In Grüner's Hotel in Schönheiderhammer sollen

Freitag, den 25. März 1904, von mittags 1 Uhr an

2379	fichtene	Stämme	von 10—15 cm	Mittelnst.	} 10—20 m lang, in den Abt. 59 und 62 (Stahlschläge),
2580	"	"	16—22 "	"	
724	"	"	23—46 "	"	} 2, 1—3, 5 "
6	harte	Ästler	22—30 "	Oberst.	
5586	fichtene	"	7—15 "	"	}
545	"	"	16—41 "	"	

und im Hotel „Stadt Leipzig“ in Eibenstock

Sonnabend, den 26. März 1904, von vorm. 9 Uhr an

92,5	rm weiche	Brennscheite,	} in den obigen Abteilungen,
272	"	Brennküppel,	
42	rm harte	Backen,	}
119	"	Äste,	
		316	weiches Streureisig,
		838,5	weiche Stöcke in den Abt. 36, 41, 46 und 50,

gegen sofortige Bezahlung und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Die unterzeichnete Revierverwaltung erteilt über obige Hölzer nähere Auskunft.
Eibenstock, den 19. März 1904.

Kgl. Forstrevierverwaltung Auerberg.
Lehmann.

Kgl. Forstrentamt.
Gersack.

Ein Unglückstag in Deutsch-Südwestafrika.

Eine Trauerkunde kommt aus dem Aufstandsgebiet in Südwestafrika: Ein allzu tüchtiger Mann des Majors v. Glasenapp hat für uns den Verlust von sieben Offizieren und neunzehn Mann zur Folge gehabt. Außerdem sind drei Offiziere, darunter Major v. Glasenapp selber, und zwei Mann verwundet worden. Von amtlicher Seite wird mitgeteilt: Nach einem Telegramm des Gouverneurs Leutwein vom 19. d. Mts. stieß Major v. Glasenapp, dem Tetsjo-Stamm von Rehoro über Otandjesu nach Nordwesten folgend und den Kompagnien voraus-eilend, am 13. März bei Ovisforero mit seinem Stabe, zahlreichen Offizieren, einer berittenen Abteilung von 36 Mann und einem Maschinengewehr auf die Nachhut des Feindes. Diese erhielt unerwartet Verstärkung, so daß Major v. Glasenapp gezwungen wurde, zurückzugehen. Das Gefecht spielte sich vor der eigentlichen Kolonne ab. Gefallen sind sieben Offiziere, 19 Mann, verwundet drei Offiziere, zwei Mann. Vom Feind wurden 20 Tote gesehen. Um den Gegner in seiner jetzigen Stellung nach Formierung der Hauptabteilung, wenn möglich unter Heranziehung der Kolonne des Majors v. Estorff, umfassend anzugreifen, sind Maßnahmen eingeleitet.

Ein späteres Telegramm bringt die Namen der Gefallenen. Danach sind gefallen: Offiziere: Hauptmann v. François, Oberleutnant Eggert, Oberleutnant zur See Stempel (2. Matrosendivision), Leutnant Dyklob (1. Seebataillon), Leutnant der Reserve Thiesmeyer, Leutnant der Reserve Bendig, Marine-Oberassistentarzt Dr. Belten (S. M. S. „Habicht“); Mannschaften: Von der Schutztruppe: Feldwebel Karl Bach, Feldwebel Hermann Ritschke, Unteroffizier Paul Kiet, Gefreiter Michael Wolf, Gefreiter Friedrich Otten. Vom Januarerzatz 1904: Reiter Wilhelm Albrecht, Reiter Otto Forster, Reiter Hermann Grashopp, Hilfstrompeter Hermann Woberich, Reiter Michael Schanz. Von der 2. Matrosendivision: Signalmat Brocklage, Bootsmannmaat Hedtke, Obermatrose Ehlers (Kümtlich von S. M. S. „Habicht“). Sergeant Bennewies aus Eilbed, vom Seebataillon, früher im 15. Husarenregiment. Außerdem: Ersatzreferent Tierarzt Sepp. Landwehrmann August Ahlenberg aus Eilbing, Landwehrmann Sebastian Stegmann aus Grummersbach (Unterfranken), Invalide Oskar Bachmann aus Berlin. Bisfeldwebel der Reserve Bernhard Wellstein aus Wälsheim a. d. Ruhr.

Verwundet sind, glücklicherweise nur leicht: Major v. Glasenapp, Streifschuß am Hinterkopf. Adjutant Leutnant Schäfer, Oberleutnant zur See Herrmann (S. M. S. „Habicht“), Gefreiter der Landwehr Wilhelm Schmidt, geb. 14. 8. 1868 zu Gollendorf (Ostpreußen), Gefreiter der Landwehr Johann Senne, geb. 22. 1. 1870 zu Friedrichsfeld (Hohenzollern).

Leider scheint Major v. Glasenapp an diesem schweren Schläge

nicht ohne Schuld. Angesichts der Tatsache, daß das ganze Land von Hererotrüppchen durchzogen wird, daß sie sogar die größeren deutschen Militärabteilungen dauernd umschwärmen, scheint es allzu unvorsichtig, daß Major v. Glasenapp sich mit seinem Stabe unter so geringer Bedeckung vor dem Gros seiner Kolonne so weit vorauswagte. Indessen kann man selbstverständlich von hier aus ein sicheres Urteil hierüber sich nicht bilden. Vielleicht war das Vorausreiten Glasenapps aus tatsächlichen Gründen geboten. Der Major selbst wird ja wohl bald nähere Aufschlüsse über den Hergang geben.

Je größer die Opfer sind, die uns die Rebellion des schwarzen Gefindes kostet, um so energischer wird hoffentlich auch die Züchtigung sein, die unsere Regierung den Herero zu teil werden läßt. Für diese Völker ist nur eins am Plage: völlige Entrechtung. Auf Gnade und Ungnade müssen sie dem Willen des Gouverneurs unterworfen sein. Nur dann wird es gelingen, die Kolonie für Deutschland nutzbar zu machen.

Wie verlautet, werden in der nächsten Zeit folgende Truppen-transporte auf Dampfern der Woermann-Linie von Hamburg nach Deutsch-Südwestafrika abgehen: Am 25. März 400 Mann auf dem „Feldmarschall“, am 30. März der „Margraf“ mit 500 Pferden und der „Entrerios“ mit 100 Mann und 400 Pferden; am 7. April endlich die „Lucie Woermann“ mit 400 Mann.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Unser im Mittelmeer angelangter Kaiser besuchte am Freitage Gibraltar, und besichtigte, begleitet vom Gouverneur Sir George White, die Befestigungen des oberen Felsens. Am 24. März wird der Kaiser, wie schon berichtet, in Neapel erwartet. In Athen werden für den Empfang des Kaisers bereits große Vorbereitungen getroffen.

— Der Reichstag genehmigte am Sonnabend gegen die sozialdemokratischen Stimmen definitiv den neuen Kredit gegen die Herero und ging bis 12. April in die Ferien.

— Die Entscheidung über den § 2 des Jesuiten-gesetzes ist nach einer Zusammenstellung der „Nat.-Ztg.“ in folgendem Stimmenverhältnis gefallen: Für die Aufhebung des § 2 haben gestimmt: Preußen mit 17, Bayern mit 6, Baden mit 3, Waldeck, Reuß ä. L. und Hamburg mit je 1 Stimme, zusammen 29 Stimmen. Gegen die Aufhebung stellten folgende Stimmen: Sachsen 4, Württemberg 4, Hessen 3, Mecklenburg-Schwerin 2, Braunschweig 2, ferner Weimar, Mecklenburg-Strelitz, Oldenburg, Sachsen-Roburg-Gotha, Sachsen-Meinungen, Sachsen-Altenburg, Schwarzburg-Sondershausen, Schwarzburg-Rudolstadt, Reuß j. L. und Detmold mit je einer Stimme, zusammen 25. Endlich haben sich der Abstimmung

enthalten mit je 1 Stimme: Bremen, Lübeck, Anhalt und Schaumburg-Lippe, zusammen 4 Stimmen.

— Berlin, 19. März. Die „N. A. Z.“ schreibt offiziell: Wir haben gestern gegenüber dem „Vorwärts“ festgestellt, daß dem Reichskanzler von einer Papierbestellung zur Herstellung von Wahlzetteln für bevorstehende allgemeine Wahlen nichts bekannt ist. Heute bemerkt das sozialdemokratische Blatt: Es mag sein, daß dem Reichskanzler eine einzelne Bezugsquelle des Papiers nicht bekannt ist. Dagegen steht unumstößlich fest, daß die technischen Vorbereitungen für allgemeine Wahlen für dieses Frühjahr getroffen sind und daß alle dazu gehörigen Bestellungen in Auftrag gegeben sind. Weiß auch davon der Reichskanzler nichts? Nein! Der Reichskanzler weiß nichts von bevorstehenden allgemeinen Wahlen oder von irgend welchen Vorbereitungen zu solchen. Diese Ankündigung allgemeiner Wahlen ist und bleibt Fiktion. Was die vom „Vorwärts“ angeführte Papierbestellung betrifft, so haben wir nach Erkundung im Ministerium des Innern folgendes mitzuteilen: Es handelt sich lediglich um eine interne Verwaltungsmaßregel des Ministeriums des Innern. Dieses hat vor kurzem die Herstellung von Wahlumschlägen für Preußen zur Ergänzung des bei den Regierungen bereit zu haltenden notwendigen Bestandes in Auftrag gegeben. Von einer eiligen Bestellung ist keine Rede; es ist nur Lieferung und Abrechnung vor dem Finalabschluß der Generalstaatskasse vorgeschrieben, weil das zur Verfügung stehende Geld nicht auf das nächste Etatsjahr übertragen werden darf. Die jetzt bestellten Umschläge sind lediglich der Erlaß für die am 15. bzw. 25. Juni v. J. verbrauchten. Summa: Der „Vorwärts“ ist wieder einmal seiner Sensations-sucht zum Opfer gefallen.

— England. Die englische Marine hat einen schweren Schlag erlitten. Ihr größtes Unterseeboot ist am Freitag bei einem Manöver vor Spithead gesunken. Zwei Offiziere und neun Mann der Besatzung sind ertrunken. Ueber den traurigen Vorfall werden folgende Einzelheiten aus London gemeldet: Das Unterseeboot, das eine Wasserdrängung von 200 Tons hatte und nach der neuesten Konstruktion hergestellt war, hatte bei den letzten Manövern nicht gut gearbeitet und Schäden davon getragen. Nachdem es einigermaßen wieder hergestellt war, erhielt es den Befehl, an den Manövern wieder teilzunehmen, bei dem „Rab“-Leuchtschiff 40 Fuß unter Wasser zu gehen und auf eines der Schachtschiffe der heimischen Flotte zu warten, um es zu torpedieren. Es scheint, daß mit dem aus dem Wasser ragenden Umschaurohr etwas nicht in Ordnung war, denn das Unterseeboot bemerkte zunächst nicht das Herannahen des Dampfers „Derwid“ der Castle-Linie, der plötzlich das Rohr mitnahm. Vermutlich suchte das Unterseeboot im Augenblick sich zu heben, als das Schiff schon auf ihm saß, und verursachte dadurch seine eigene Vernichtung.

— Vom russisch-japanischen Krieg. Das

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß sämtliche Artikel für die bevorstehende Saison eingetroffen sind und lade die geehrten Damen zum Besuch meiner

Modell-Hut-Ausstellung

ergebenst ein.

Ich bringe ein so überraschend großes Sortiment reizender Neuheiten der Putz-Branche, wie es reichhaltiger am Plage nicht geboten wird. — Halte gleichzeitig großes Lager in garnierten Hüten billigen Genres.

Auch nicht von mir gekaufte Hüte werden zum Waschen, Färben u. Modernisieren angenommen.

Putz- und Trauermagazin von Emil Mende.

Stadt-Theater Eibenstock.

Im Saale des Feldschlösschens.

Dienstag, den 22. März 1904.

Außer Abonnement! Nur einmalige Ausführung! Höchste Preise!

Zapfenstreich.

Drama in 4 Akten von Franz Adam Beyerlein.

Sensationell! Sensationell!

Hauptrollen: von Lauffen — Haus Oberreich; Wachtmeister — Eduard Kuhnert; Märchen — Paula Berner.

Preise der Plätze:

Im Vorverkauf bei den Herren Kaufmann G. Emil Tittel, Herrn. Pöhlend, S. Lohmann (Neumarkt) und E. Scheller (Feldschlösschen): Sperrst. 1,10 Mk., 1. Platz 1 Mk., 2. Platz 60 Pf. An der Abendkasse: Sperrst. 1,30 Mk., 1. Platz 1,10 Mk., 2. Platz 70 Pf., Stehplatz 40 Pf.

Hochachtungsvoll

Die Direktion.

Benno Kändler, Buchhandlung,

empfehlte sein großes Lager in

Konfirmations-Geschenken,

Gesangbücher, Konfirmationskarten, Geschenkbücher, Glasbilder und sonstige Schmuckgegenstände.

Außerdem großes Lager in Osterkarten, Schulranzen und Taschen, sämtliche Schulbedarfsartikel, überhaupt vollständige Ausrüstung der ABC-Schützen.

Dank.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Krankheit sowie beim Hinscheiden meiner unvergeßlichen Gattin, Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Enkelin, Schwester und Schwägerin

Frieda Zitterbarth

sprechen wir allen unseren herzlichsten Dank aus. Dank allen Freunden, Nachbarn und Bekannten für den veranstalteten Trauergesang, Trauermusik, reichen Blumenschmuck und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte. Dank Herrn Dr. Schlamm für seine Bemühungen, unsere teure Entschlafene am Leben zu erhalten. Gott möge ihnen allen ein reiches Vergeltung sein.

Eibenstock, den 20. März 1904.

Familie Zitterbarth,
Familie Unger
nebst Hinterlassenen.

Emil Mende

hält sein großes Lager in

Blusen

und Costüm-Röcken
bestens empfohlen.

Frisch eingetroffen:

Holländer Bällinge, sehr schöne Ware, frisch. Spinat, Apfelsinen (größte Frucht), sehr schöne Zitronen und amerikanische Äpfel empfiehlt zu billigsten Preisen

Chr. Brückner.

Beneidet

sind alle, die eine zarte, weiße Haut, rosigen jugendlichen Aussehen und ein Gesicht ohne Sommerprossen und Hautunreinigkeiten haben, daher gebrauchten Sie Nadebefeiter

Stedenpferd-Lilienmilchseife von Bergmann & Co., Nadebefeiter mit echter Schutzmarke: Stedenpferd. à St. 50 Pf. bei Apoth. Wilm.

Oster-Postkarten

empfehlte in großer Auswahl
August Mehnert.

Prima hellen Scheibenhonig,

Würzburger Kopfsalat, gelb- fleischige Salatkartoffeln, Spinat, frische Frankfurter Würstchen, echte Kappler und Rieker Bolkpöcklinge, Sprossen, frischen Quark empfiehlt
Alina Günzel, Grünwarenhdlg.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendl. Berirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk: Dr. Retau's Selbstbewahrung

81. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt Nr. 21, sowie durch jede Buchhandlung.

Gardinen-Simse

Bitragen-Einrichtungen
Spiegel in allen Größen
empfehlte

Theodor Schubart.

Koppe's Theater. Deutsches Haus.

Mittwoch abend, Anfang punkt 9 Uhr:

Genoveva, die Pfalzgräfin von Trier.
Historisches Ritterstück in 6 Akten. Im letzten Akte großartiges Tableau: Genoveva auf dem Paradesette. Darauf ein Nachspiel.

Deutsches Haus.

Hierdurch erlauben wir uns zu dem am Donnerstag, den 24. März, abends 8 Uhr stattfindenden

Kaffee-Kränzchen

an dieser Stelle ganz ergebenst einzuladen.
Achtungsvoll

Ernst Lorenz und Frau.

Für Humor, launige Unterhaltung und Ueberraschungen seitens des Herrn Theaterbesizers Koppe wird bestens gesorgt werden, da aus Dankbarkeit für den bisherigen guten Besuch derselbe uns seine Zusage gegeben hat. — Sollte durch Jirkular jemand übersehen worden sein, so bitten wir um Entschuldigung und dieses als gütige Einladung entgegen nehmen zu wollen.
D. Ob.

Nachdem die am 17. ds. stattgefundene Generalversammlung die Dividende pro 1903 auf 4 % festgesetzt hat, gelangt der Dividentenschein No. 32 unserer Aktien à 300 Mark

mit M. 12.—

und der Dividentenschein No. 13 unserer Aktien Lit. B. à 1500 M.

mit M. 60.—

an unserer Kasse, sowie

bei der Deutschen Bank, Berlin,

„ „ Dresdner Filiale der Deutschen Bank, Dresden,

„ „ Leipziger Filiale der Deutschen Bank, Leipzig,

„ unseren Filialen in Aue, Oelsnitz i. V., Falkenstein

i. V. und Eibenstock

und bei unseren Kassenstellen in Kirchberg i. Sa., Klingenthal, Lengenfeld, Olbernhau und Schwarzenberg vom 18. März a. c. ab zur Einlösung.

Chemnitzer Bank-Verein.



Konfirmandenhandschuhe,

sowie alle anderen Sorten Glace-, Wild-, Waschlleder-, Kutsch- und Stoffhandschuhe in großer Auswahl empfiehlt bei billigster Preisstellung und bester Qualität

August Edelmann,
Handschuhfabrik, Brühl 12.

Befreit

wird man von allen Unreinlichkeiten der Haut als: Mitesser, Finnen, Bläschen, Gesichtsröte etc. durch tägl. Waschen mit Nadebefeiter

Carbol-Teerschwefel-Seife.

Schutzmarke: Stedenpferd.

à St. 50 Pf. bei H. Lohmann.



Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher

Lust hat die

Drechserei

gründlich zu erlernen, kann zu Ostern in die Lehre treten bei

Carl Schmidt, Drechslermstr.,

Auerbach i. B., Hainstr. 8.

Strom treibe und billige Waschanstalt!
In mehr als 100,000 Familien im Gebrauch!
Gänsefedern,
Waschanstalt und alle anderen Sorten Waschanstalt. Reinheit und beste Reinigung garantiert!
Wasser, weiches Wasser per Liter für 1,00; 1,25; 1,50. Warme Waschanstalt 1,00; 1,25. Waschanstalt: halbbreit 2, weite 2,50. Gänsefedern 3; 3,50; 4; 5. Bei Günter'scher Waschanstalt 2,50. Waschanstalt 3; 4; 5. Jede beliebige Waschanstalt liefert gegen Nachnahme! Zustellung auf meine Kosten!
Pecher & Co. in Herford W. No. 2150 in Westfalen.
Werden und Vertrieben, auch über Bestellungen und fertige Betten, Federbetten, Matratzen, etc. Preislisten für Bestellungen ertheilt!

Deute ist geräuch. und frischer Schellfisch

eingetroffen und empfehle denselben

Joh. Panhaus.

Spazierstöcke

und Regenschirme

empfehlte in großer Auswahl

August Mehnert.

Zur Rettung v. Trunksucht!

versend. Anweisung nach 33jähr. approbierter Methode, radikale Beseitigung, mit, auch ohne Borwissen zu vollziehen. keine Berufsstörung. Briefen sind 50 Pf. in Briefmarken beizufügen. Man adressiere: Privat-Anstalt Villa Christina, Post Säckingen, E. 25, Baden.

Osterwunsch! Jung. Mädch., häusl. u. liebev. Wesen, m. 175.000 M. Verm. w. Verat m. ehrenhaft. Herrn. - Verm. nicht erforderl. - Bewerb. erfahr. Mädch. u. erh. Bild u. „Veritas“ Berlin N. 39.

Speise- und Weinfarten

habe zum Verkauf in beliebiger Anzahl vorrätig und halte dieselben den Herren Wirten, welche nur geringen Bedarf haben, bestens empfohlen.
E. Hannebohn, Buchdr.

Hierdurch beehre ich mich, den geehrten Damen von Eibenstock und Umgegend bekannt zu geben, daß ich meine Modell-Hut-Ausstellung eröffnet habe und halte gleichzeitig ein großes Lager in garnierten Hüten, sowie Trauerhüten und allen in das Putz-fach einschlagenden Artikeln.
H. Bischoff,
Breitestr. 3, 1 Tr.

Gesangbücher

von den einfachsten bis zu den elegantesten Einbänden, Konfirmationsgeschenke u. -Karten
empfehlte in größter Auswahl
Theodor Schubart.

Eibenstocker Uhren- u. Goldwarenhandlung
von **Franz Graupner**
empfehlte als passende
Konfirmanden-Geschenke
genau regulierte Uhren mit nur feinen Werken zu Mk. 10, 12, 14, 16 u. f. w., Ketten in allen Preislagen, massive 8 und 14 Karat goldene Ringe in allen Größen. Neuheiten in Colliers, Broschen, Boutons und ganze Garnituren von den einfachsten bis zu den teuersten Stücken stets am Lager.
Prinzip des Geschäfts: Nur solide Qualitäten!

Dem geehrten Publikum von Eibenstock und Umgebung zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich meine **zahntechnische Praxis** wieder aufgenommen habe. Gründliche Vorbildung und eine 18jährige praktische Tätigkeit gestatten mir, allen Anforderungen der modernen Zahnheilkunde nachzukommen und alle Wünsche einer geehrten Kundschaft zufrieden zu stellen.
Das Vertrauen, welches mir früher in so reichem Maße zu teil wurde, bitte ich, mir auch jetzt wieder entgegenbringen zu wollen.
Es zeichnet mit aller Hochachtung
Wilh. Deubel.
Mein Zahnkabinett befindet sich im G. Bretschneider'schen Hause, am Bach, Promenadenstraße 2.

Aberzu eine humoristische Zeitschr.

Ab...
viertelj. 1...
des „Illustr...
u. der Humo...
blasen“ in...
unfern Bot...
Reichs...

Die...
1904 — fin...
Abteilung...
freitwillig...
bei Vermeid...
entrichten.

Die...
in Saale d...
An die...
Die...
Schule werd...
Der...
Mar...

Am...
Es wird die...
achtzigjähr...
werden wird...

Der Na...
Kolonien ein...
der Nähe die...
im Kampfe...
zugefügt word...
kreisen unse...
tiefer Teilnah...
Trauer um d...
unerschütterli...

Einige...
Nachrichten a...
der Kritik zu...
Ragnahmen...
ihre Gründe...
ordnungen te...
vielen Offizi...
weit vorausg...
natürliche Er...
Pferden, unt...
Wenn man...
will, so bleib...
auszunutzen...
unter norm...
Patrouillen...

Das...
und es schin...
Feinde über...
die verhängn...
ließ sich die...
vielleicht best...
gekommen we...
man, zu Hau...
höri. Aber...
daß, wenn...
guten Will...
Fehler, die...
immer, wenn...
die Initiativ...
Eigenschaften...
haben uns...
werden und...

Nicht...
an, sondern...
Die wichtig...
daß die Ger...
begegnete, ei...
dieser Tatsa...
unzweifelhaft...
durch den be...
gesteigert we...
Jedenfa...
braven Trup...
und das beu...
werden. Du...